

Lotto24de

2012

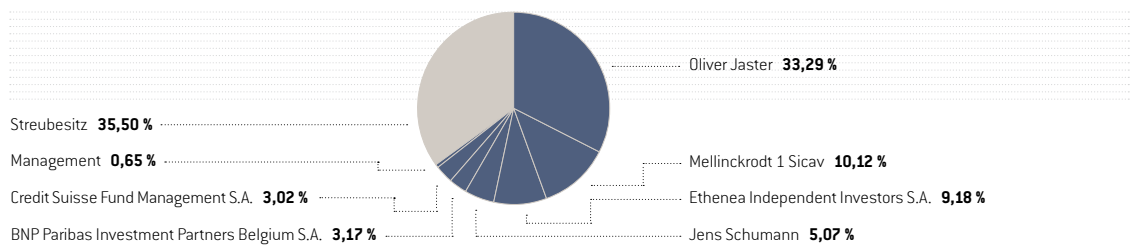
Q.I-II

HALBJAHRESFINANZBERICHT DER LOTTO24 AG
01.01. – 30.06.2012

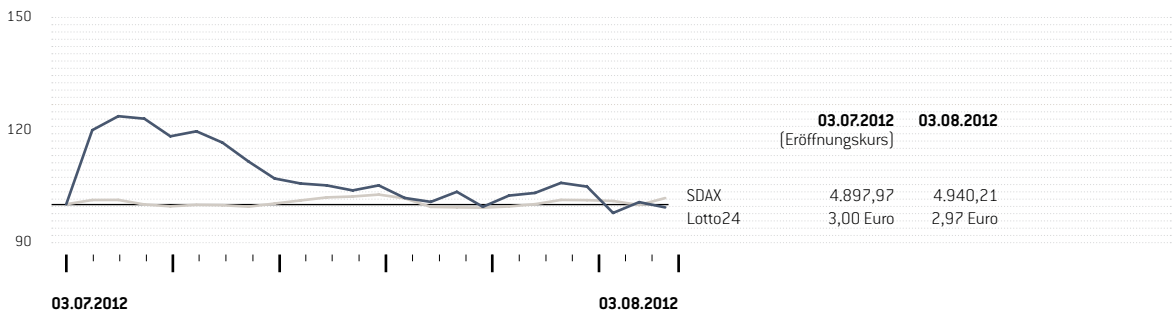
SEIT 3. JULI IM PRIME STANDARD –
ERFOLGREICHSTER IPO 2012!

ERFOLGREICHSTER IPO 2012 – SEIT DEM 3. JULI 2012 IST DIE LOTTO24 AG NACH DEM ERFOLGREICHEN SPIN-OFF VON DER TIPP24 SE IM PRIME STANDARD DER FRANKFURTER WERTPAPIERBÖRSE NOTIERT.

AKTIONÄRSSTRUKTUR (gemäß eingegangener Stimmrechtsmitteilungen zum 08.08.2012)



PERFORMANCE DER LOTTO24-AKTIE SEIT BÖRSENGANG (Index 03.07.2012=100)



INHALT Vorwort - 3 Zwischenlagebericht 6 Zwischenabschluss 17 Anhang - 22

(Rundungsdifferenzen im Halbjahresfinanzbericht sind aufgrund der Darstellung in Tsd. Euro möglich.)

Alle Periodenvergleiche im Halbjahresfinanzbericht auf Basis der bisherigen Gesellschaft, zu den historischen Erläuterungen siehe Seite 22.)

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wir freuen uns, Ihnen den ersten Halbjahresbericht der Lotto24 AG vorzulegen.

Seit dem Inkrafttreten der zweiten Stufe des Glücksspiel-Staatsvertrags am 1. Januar 2009 (Internetverbot) wurde Lotto24 im Februar 2012 als erster Online-Vermittler staatlicher Lotterien wieder in Deutschland aktiv – aus regulatorischen Gründen allerdings mit einem bislang auf das Bundesland Schleswig-Holstein begrenzten sowie inhaltlich beschränkten Angebot, das aufgrund der unklaren Rechtslage noch nicht breit vermarktet wurde.

Lotto24 hat im Rahmen des Spin-off von der Tipp24 SE im Juni 2012 eine erfolgreiche Kapitalerhöhung durchgeführt. Alle neu ausgegebenen Aktien wurden hierbei gezeichnet. Am 3. Juli 2012 startete Lotto24 dann erfolgreich im Prime Standard der Frankfurter Börse: Der erste Handelspreis übertraf mit 3,00 Euro den Emissionspreis von 2,50 Euro um 20 %. Damit war das Debüt der Lotto24 AG bisher der erfolgreichste Börsengang eines deutschen Unternehmens im Jahr 2012.

Durch die Kapitalerhöhung sind wir mit erheblichem Eigenkapital ausgestattet, was uns einen breiten Handlungsspielraum zur Wahrnehmung von Wachstumschancen eröffnet. Diesen Spielraum wollen wir aktiv nutzen, um aus unserer hervorragenden Ausgangsposition heraus den Markt zu erobern.

Infolge der auf Schleswig-Holstein begrenzten Tätigkeit war das Geschäft im ersten (Start-) Halbjahr 2012 noch stark limitiert. Auch nach Inkrafttreten des Glücksspieländerungsstaatsvertrags (GlüÄndStV) am 1. Juli 2012 sind bisher die Voraussetzungen für einen bundesweiten Start noch nicht gegeben. Der Genehmigungsprozess ist zwar angelaufen, über die Erlaubniskriterien, die Internetanforderungen und die Werberichtlinie wurde aber noch nicht abschließend entschieden. Es bestehen daher weiterhin signifikante regulatorische Unsicherheiten.

Aufgrund dieser Unsicherheiten gehen wir davon aus, dass wir erst innerhalb von 12 Monaten in der Mehrzahl der Bundesländer tätig sein werden und planen dazu Vereinbarungen mit weiteren Landeslotteriegesellschaften abzuschließen. Wir werden baldmöglichst mit der Neukundenakquisition beginnen und haben vor, auch unser Produktportfolio zu erweitern. Je nach Rahmenbedingungen wollen wir unseren Kunden Keno, Spielgemeinschaften, die Klassenlotterien NKL und SKL, Soziallotterien sowie gegebenenfalls weitere Glücksspiele wie Rubbellose anbieten. Zudem wollen wir für große Online-Portale und Lotteriegesellschaften IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von Online-Lotterieservices erbringen.

Als wesentliche Wettbewerbsvorteile der Lotto24 AG betrachten wir – neben unserer Marketingkompetenz und der führenden Technologie zur Spielabwicklung – die Erfahrung unseres Management-Teams und unserer Mitarbeiter sowie unser ausgeprägtes regulatorisches Know-how, eingebettet in ein hervorragendes geschäftliches Netzwerk.

Lotto24 verfügt über eine sehr gute Ausgangsposition, um von der Liberalisierung der Online-Lotterievermittlung in Deutschland zu profitieren und die erheblichen Chancen im Markt zu nutzen – sofern sich die regulatorischen Rahmenbedingungen in den nächsten 12–24 Monaten günstig entwickeln. Wir haben bereits begonnen, mit Lotto24 eine starke und einprägsame Marke für das deutsche Geschäft zu etablieren. Unser Ziel ist es, der führende Vermittler von Lotterierprodukten über das Internet in Deutschland zu werden.

Da die regulatorischen Rahmenbedingungen für unsere Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 noch sehr unklar sind, wäre eine quantitative Guidance zu diesem Zeitpunkt eine von vielen nicht definierten Variablen abhängige grobe Schätzung ohne große Aussagekraft. Wir werden alle Chancen nutzen, die sich uns bieten und weiterhin aktiv für die Aufnahme unseres Geschäfts im ganzen Bundesgebiet arbeiten. Unser Ergebnis wird in den ersten 12 Monaten noch stark durch Anlaufkosten belastet sein. Eines können wir Ihnen auf jeden Fall versprechen: Sobald der Weg frei ist, starten wir durch!



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

KENNZAHLEN DER LOTTO24 AG

		Q.I–II 2012	Q.I–II 2011 ¹⁾	Veränd. % ²⁾
Umsatzerlöse	Tsd. Euro	5	–	–
EBIT	Tsd. Euro	-1.587	-112	–
EBIT-Marge	%	< 0	–	–
Periodenergebnis	Tsd. Euro	-1.141	-89	–
Umsatzrendite	%	< 0	–	–
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Tsd. Euro	-673	-123	–
Eigenkapital (30.06.2012 bzw. 31.12.2011)	Tsd. Euro	32.627	-349	–
Mitarbeiter (30.06.2012)	Anzahl	12	1	–

¹⁾ Alle Periodenvergleiche auf Basis der bisherigen Gesellschaft, zu den historischen Erläuterungen siehe Seite 22.

²⁾ Auf die Veränderungsangabe wird aufgrund der fehlenden Umsatzerlöse im Vorjahr verzichtet.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

KENNZAHLEN ZUR AKTIE (ZEITRAUM: 03.07.–03.08.2012)

Tag der Erstnotiz		03.07.2012
Jahresanfangskurs	03.07.2012	3,00 Euro
Marktkapitalisierung	03.07.2012	41,9 Mio. Euro
Periodenschlusskurs	30.06.2012	–
Marktkapitalisierung	03.08.2012	41,6 Mio. Euro
Höchstkurs	06.07.2012	3,93 Euro
Tiefstkurs	02.08.2012	2,88 Euro
Anzahl der Aktien	03.07.2012	13.974 Tsd. Stück
Anzahl eigener Aktien	30.06.2012	0 Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Xetra)	03.07.–03.08.2012	93.707 Stück
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	01.01.–30.06.2012	-0,08 Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	LT024
ISIN	DE000LT0243
Börsenkürzel	L024
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler
Reuters	L024G.DE
Bloomberg	L024:GR

ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

LOTTO24 MIT ERFOLGREICHEM GESCHÄFTSMODELL

Das Geschäftsmodell der Lotto24 AG ist die Vermittlung von Lotteriewerksprodukten über das Internet, wofür wir von Landeslotteriewerksgesellschaften Vermittlungsprovisionen erhalten. Mit dieser Aktivität ist Lotto24 attraktiv in der Wertschöpfungskette des Lotteriewerksgeschäfts positioniert und kann Erträge erwirtschaften, ohne selbst das Veranstalterisiko zu tragen. Dabei bieten wir Produkte an, die im Markt bereits bekannt sind und von unseren Kunden aufgrund der Attraktivität unserer Services – einfache Spielabwicklung und kostenlose Zusatzdienstleistungen – gut angenommen werden. Unser Ziel ist es, der führende Vermittler von Lotteriewerksprodukten über das Internet in Deutschland zu werden. Als Spin-off der Tipp24 SE profitiert Lotto24 von deren zwölfjähriger Vermarktungs-, Technologie- und Managementenerfahrung, die wir als wesentlichen Erfolgsfaktor im Wettbewerb betrachten.

Online-Lotto zunächst in Schleswig-Holstein

2010 von der Tipp24 SE als »Tipp24 Deutschland GmbH« zur Wiederaufnahme der gewerblichen Spielvermittlung in Deutschland gegründet, hat sich Lotto24 bis Februar 2012 im Wesentlichen mit der Vorbereitung ihres Markteintritts beschäftigt.

Seit dem 20. Februar 2012 sind wir als gewerblicher Spielvermittler tätig – zurzeit noch beschränkt einerseits räumlich auf das Bundesland Schleswig-Holstein und andererseits produktbezogen auf die Vermittlung der Teilnahme an den staatlich lizenzierten Lotteriewerksprodukten Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot und Glücksspirale. Lotto24 wird dabei jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig und schließt in deren Namen Spielverträge mit dem jeweiligen Spielveranstalter ab. Mit der staatlichen schleswig-holsteinischen Lotteriewerksgesellschaft NordwestLotto haben wir am 16. Februar 2012 eine entsprechende Vereinbarung geschlossen.

Seit Inkrafttreten der zweiten Stufe des GlüStV 2008 zum 1. Januar 2009 wurden wir damit unserer Kenntnis nach als erster privater Spielvermittler von Online-Lotterien wieder auf dem deutschen Markt aktiv.

STRATEGIE

Nachdem der GlüÄndStV am 1. Juli 2012 in Kraft getreten ist, wollen wir Lotteriewerksprodukte soweit möglich bundesweit an Endkunden vermitteln und dazu Vereinbarungen mit weiteren Landeslotteriewerksgesellschaften abschließen. Wir wollen in Deutschland – sobald und soweit rechtlich möglich – insbesondere durch den Einsatz zielgerichteter Marketingmaßnahmen zur Neukundengewinnung wachsen. Auch das Lotto24-Produktportfolio wollen wir erweitern: Neben den bereits jetzt in Schleswig-Holstein angebotenen Lotterien planen wir, abhängig von den jeweiligen rechtlichen Marktbedingungen, auch Keno, Rubbellose, Spielgemeinschaften, die Klassenlotterien NKL und SKL sowie gegebenenfalls weitere staatlich veranstaltete Glücksspiele anzubieten. Für große Online-Portale und Lotteriewerksgesellschaften wollen wir darüber hinaus IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von Online-Lotterieservices erbringen.

Insgesamt werden wir uns dabei auf den deutschen Lotteriewerksmarkt konzentrieren und planen vorerst keine Expansion in andere Länder.

WESENTLICHE RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Regulatorische Rahmenbedingungen

Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein hat seit Anfang 2012 ein eigenes Glücksspielgesetz (GlüG SH), dessen Ausgestaltung sich deutlich von den restriktiven Regelungen des zwischen den anderen Bundesländern abgeschlossenen GlüÄndStV unterscheidet: Das Gesetz erlaubt die Vermittlung staatlicher Lotterien mit nicht mehr als einer Ziehung am Tag über das Internet, ohne dass der Vermittler hierfür die vorherige Erlaubnis einer Aufsichtsbehörde benötigt. Es besteht lediglich eine Anzeigepflicht. Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen Einschränkungen im Hinblick auf Werbung für die Online-Vermittlung dieser Lotteriewerksprodukte.

Auf dieser rechtlichen Grundlage haben wir Ende Februar 2012 das Geschäft der Online-Vermittlung von Lotterien der staatlichen Lotteriegesellschaft NordwestLotto in Schleswig-Holstein aufgenommen. Die mit NordwestLotto geschlossene Vertriebsvereinbarung sieht vor, dass Lotto24 NordwestLotto nur Spielaufträge zuleiten darf, die im »Geltungsbereich« des GlüG SH generiert wurden. Laut GlüG SH dürfen in Schleswig-Holstein staatlich veranstaltete Lotterien an volljährige Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthaltsort im Geltungsbereich des Gesetzes vermittelt werden, wobei bislang weder die Auslegung des Begriffs »gewöhnlicher Aufenthaltsort« noch das Verfahren, mit dem dieser zu bestimmen ist, geklärt sind. Diese gesetzliche Unklarheit hat bereits Rechtsstreitigkeiten ausgelöst (siehe unten).

Die neue Landesregierung hat im Juli 2012 angekündigt, den eigenständigen Weg des Landes zu beenden und dem GlüÄndStV beizutreten. Damit werden voraussichtlich ab Herbst 2012 auch in Schleswig-Holstein dieselben regulatorischen Abhängigkeiten gelten wie in den anderen Bundesländern. Aufgrund des geringen Bevölkerungsanteils des Landes (3 %) und des damit stark begrenzten anlaufenden Geschäfts ist die Änderung des regulatorischen Rahmens für Lotto24 nicht wesentlich.

Abhängigkeit vom regulatorischen Umfeld in den übrigen Bundesländern

Am 1. Juli 2012 ist in den übrigen Bundesländern – derzeit mit Ausnahme Nordrhein-Westfalens infolge der dortigen Neuwahlen – der GlüÄndStV in Kraft getreten, der an vielen restriktiven Regelungen des GlüStV 2008 festhält und nur in Teilen Lockerungen vorsieht.

Hintergrund der Neuregelung sind die »deutschen Entscheidungen« des Europäischen Gerichtshofs vom September 2010, in denen das Gericht wesentliche Teile des GlüStV 2008 für nicht vereinbar mit europäischem Recht erklärt hat. Hiernach haben sich die Länder auf der Ministerpräsidentenkonferenz im Dezember 2011 auf eine neue Fassung geeinigt. Die Ministerpräsidenten haben jedoch die Ratifizierung von einer »abschließend positiven Stellungnahme im Notifizierungsverfahren« abhängig gemacht. Die EU-Kommission hat in ihrer Stellungnahme an die Bundesregierung im März 2012 jedoch – auch auf explizite Nachfrage – keine »abschließend positive Stellungnahme« zum GlüÄndStV erteilt. Gleichwohl sahen sich die 14 genannten Länder nicht daran gehindert, den GlüÄndStV zu ratifizieren.

Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein haben angekündigt, diesem zu folgen.

Auch mit dem GlüÄndStV bleiben nach unserer Auffassung erhebliche rechtliche Unsicherheiten bestehen: Zunächst ist die Vereinbarkeit der Regelungen des GlüÄndStV mit deutschem Verfassungs- sowie europäischem Recht fraglich. Insbesondere ist fraglich, ob die Kohärenzanforderungen des EuGH (Entscheidungen 2010) hiermit erfüllt werden. So ist unseres Erachtens z. B. die Änderung der Spielverordnung des Bundes (gewerbliches Automatenenspiel) Voraussetzung für die Anwendbarkeit des GlüÄndStV. Ob die Bundesregierung die erforderlichen Gesetzesänderungen umsetzen wird, ist derzeit nicht absehbar. Unklar ist auch, ob die erfolgte Änderung des seit 1922 geltenden Rennwett- und Lotteriegesetzes (RWLG) durch den Bundesgesetzgeber hinreichend ist. Insgesamt ist vor diesem Hintergrund ungewiss, ob der GlüÄndStV überhaupt rechtlich anwendbar ist.

Das Geschäftsmodell der Lotto24 AG stellt maßgeblich auf eine Neuregelung durch den GlüÄndStV ab, wonach mit gesonderter Erlaubnis der Bundesländer auch die Online-Vermittlung erlaubt werden kann. Gleiches gilt für Internet- und Fernsehwerbung. Ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der jeweiligen Erlaubnis ist allerdings ausgeschlossen. Für den Internetvertrieb sind bis zu 34 Erlaubnisse erforderlich: eine allgemeine Vermittlungs- und eine Interneterlaubnis je Bundesland sowie zwei bundesweite Erlaubnisse für TV- und Internetwerbung. Wesentlich für das zukünftige Geschäft der Lotto24 ist insbesondere die inhaltliche Ausgestaltung der Erlaubnisse, vor allem in den Internet- sowie Werberichtlinien.

Insgesamt muss daher mit einem möglicherweise sehr langwierigen Erlaubnisverfahren gerechnet werden. Der Prozess der Erlaubniserteilung ist bisher äußerst vage. Obwohl Lotto24 bereits im Mai einen Erlaubnis Antrag gestellt hat, ist noch nicht absehbar, wann und mit welchen Auflagen Erlaubnisse erteilt werden. Die Aufsichtsbehörden der Länder stimmen derzeit den Erlaubnisprozess und konkrete Anforderungen für die Erlaubnisvergabe ab, wobei eine Verständigung auf bundesweit einheitliche Anforderungen bislang nicht erfolgt ist. Es ist daher weiter unklar, ob es in den einzelnen Ländern unterschiedliche Auflagen für Vermittlungsangebote geben wird. Diese Unbestimmtheit und fehlende Verbindlichkeit einheitlicher Anforderungen führt zu einer erheblichen Rechtsunsicherheit im Erlaubnisverfahren.

Antragstellern wie Lotto24 sind weiterhin insbesondere verbindliche Konkretisierungen der technischen Anforderungen unter anderem im Bereich des sicherzustellenden Jugendschutzes nicht mitgeteilt worden.

Zusätzlich werden wesentliche Erlaubnisse wie die TV- und Internetwerbeerlaubnisse aufgrund der Zuständigkeit Nordrhein-Westfalens erst nach Ratifizierung des GlüÄndStV in Nordrhein-Westfalen, voraussichtlich ab November, vergeben. Es besteht zudem das Risiko, dass Behörden den Vertrieb und die Bewerbung von staatlichen Lotterien im Internet nur unter strengen Auflagen erlauben.

Lotto24 geht zudem davon aus, dass die Erlaubnisse eine »Regionalisierungspflicht« enthalten werden, mit der Vermittler zur regionalen Abgabe von Umsätzen in den Bundesländern gezwungen werden. Dieser Vorgang ist aus unserer Sicht vor dem Hintergrund der kartellrechtlichen Beschlüsse des Bundesgerichtshofs (BGH) zum deutschen Lotteriemarkt rechtswidrig. Vor 2008 gab es einen – mehrfach vom Bundeskartellamt und vom BGH geschützten – Wettbewerb um Vermittler.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Lotteriegesellschaften diesen »Regionalisierungszwang« aufgrund des begrenzten Verhandlungsspielraums ausnutzen werden. Ungünstige Vertragskonditionen und insbesondere niedrige Vertriebsprovisionen für Lotto24 könnten die Folge sein. Aus Sicht von Lotto24 würden die Lottogesellschaften jedoch damit unabhängige Lotterievermittler gemäß § 20 Abs. 1 GWB diskriminieren.

Die Monopolkommission der Bundesregierung hat in ihrem aktuellen Bericht vor einer solchen Diskriminierung gewarnt und hinterfragt, ob im Rahmen des GlüÄndStV überhaupt hinreichende Voraussetzungen für das Geschäftsmodell unabhängiger Lotterievermittler bestehen. Um Rechtsverstöße sowie Kartell- und Gerichtsverfahren zu vermeiden, raten die Regierungsberater daher den staatlichen Lotteriegesellschaften ausdrücklich, durch faire Vereinbarungen einer Diskriminierung gewerblicher Spielvermittler vorzubeugen.

Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren

Die Lotto24 AG ist Beklagte in einem wettbewerbsrechtlichen Verfahren vor dem Landgericht Bremen und Beteiligte in drei Anhörungsverfahren der Verwaltungsbehörden in Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Sämtliche Verfahren betreffen eine mögliche Spielteilnahme aus den jeweiligen Bundesländern auf der Internetseite www.lotto24.de.

Auf Antrag der Bremer Lotto und Toto GmbH hatte das Landgericht Bremen am 19. März 2012 (Az. 90 476/12) eine einstweilige Verfügung erlassen, die der Lotto24 AG untersagte, bis zum 30. Juni 2012 im Internet auf dem Gebiet des Landes Bremen Glücksspiele zu vermitteln. Das Gericht folgte zunächst ohne mündliche Verhandlung der Rechtsauffassung der Antragstellerin, wonach die Teilnahme von Spielteilnehmern mit aktuellem Wohnsitz in Bremen gegen das Bremer Glücksspielgesetz verstoße. Am 17. April 2012 beantragten wir die Zurückweisung des Verfügungsantrags, da das GlüG SH das Online-Angebot nicht nur an Personen mit aktuellem Aufenthalt in Schleswig-Holstein, sondern – wie das dortige Gesetz ausdrücklich formuliert – auch an Personen, die ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Schleswig-Holstein haben, erlaubt – gleichgültig, ob sie sich zum Zeitpunkt der Spielteilnahme in anderen Bundesländern aufhalten.

Auf eine Überprüfung des Aufenthalts zum Zeitpunkt der Spielteilnahme verzichtet das schleswig-holsteinische Gesetz bewusst. Wir halten ein gesetzliches oder behördliches Verlangen, den aktuellen Aufenthalt eines Online-Spielers innerhalb Deutschlands exakt zu erfassen, um die Spielteilnahme nur aus bestimmten Bundesländern zu ermöglichen, für unzulässig, unzumutbar und unverhältnismäßig. Außerdem waren aus unserer Sicht der GlüStV 2008 und seine notifizierungsbedürftigen Regelungen jedenfalls auch aus dem Grund seit dem 1. Januar 2012 nicht mehr anwendbar, da das das bremische Landesgesetz – anders als der GlüStV 2008 – nicht nach der Richtlinie 98/34/EG notifiziert wurde. Das Landgericht Bremen hat diese Rechtsauffassung bestätigt und die einstweilige Verfügung wieder aufgehoben.

Gegen diese Entscheidung hat die Bremer Lotto und Toto GmbH Berufung eingelegt. Allerdings hatte sie den ursprünglichen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung bis zum 30. Juni 2012 befristet gestellt, sodass dieser sich insoweit sachlich erledigt hat.

Wirtschaftliche Einflussfaktoren

Entwicklung des Online-Lotteriemarktes

Aufgrund der regulatorischen Unsicherheiten und der damit verbundenen Restriktionen der Online-Vermittlung wurde das Wachstum des deutschen Lotteriemarktes seit 2008 insgesamt gebremst. Wir gehen davon aus, dass der Lotteriegesamtumsatz in Deutschland, infolge der ab 2012 mit Inkrafttreten des GlüÄndStV erwarteten Deregulierung, wieder mit niedrigen zweistelligen Raten wächst – und sein Online-Segment dazu deutlich überproportional zulegt.

Produktportfolios der Lotteriegesellschaften

Die Umsatzentwicklung von Lotto24 kann durch Weiterentwicklung oder Änderung des Produktportfolios der deutschen Lotteriegesellschaften und der an diese Produkte gekoppelten Regeln für die Vermittlung im Internet positiv und negativ beeinflusst werden. Zurzeit gehen wir von der zukünftigen Erweiterung des Produktportfolios aus.

Werbung

Umfang und Erfolg unserer Marketingmaßnahmen – insbesondere der Neukundenakquisition – werden einerseits den Umsatz aus der Vermittlung von Spielprodukten wesentlich beeinflussen. Andererseits determinieren die damit eng zusammenhängenden Marketingkosten je registriertem Neukunden unsere Profitabilität erheblich. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen wird die Anzahl der Konkurrenten, die im Online-Lottobereich offensiv werben, dabei einen Einfluss auf unsere Kennzahlen haben. Wir gehen davon aus, signifikante Neukundenzahlen erreichen zu können, sofern die regulatorischen Rahmenbedingungen Online- und TV-Werbung zulassen werden.

Hohe Jackpots

Insbesondere dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnlich hohe Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots – erwarten wir, dass die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zunimmt. Jackpots werden aus Spielesätzen gebildet, für die keiner der teilnehmenden Spieler die Gewinnbedingungen erfüllt und die bei Erfüllung der Gewinnbedingungen in der nächsten Ausspielung zusätzlich an die Gewinner ausgezahlt werden. Im deutschen Zahlenlotto 6aus49 betrifft dies insbesondere die Kombination aus sechs richtigen Zahlen und der Superzahl.

WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Lotto24 wird anhand eines klar definierten Kennzahlensystems gesteuert, dessen wesentliches Ziel die Steigerung des Wertes unseres Kundenstamms ist. Dieser ergibt sich aus den kumulierten Beiträgen der aktiven Kunden zum Transaktionsvolumen und damit zu Umsatz und Ergebnis sowie aus der geschätzten Entwicklung der Intensität und Dauer der Kundenbeziehung.

Die wesentlichen Kennzahlen, die wir zur Unternehmenssteuerung nutzen und deren jeweilige Werte wir steigern wollen, sind:

- **die Anzahl der registrierten Kunden** (Kunden, die den Registrierungsprozess auf unserer Website erfolgreich durchlaufen haben)
- **die Aktivitätsrate** (Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl der aktiven Kunden – Kunden mit mindestens einer Transaktion im Monat – zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr)
- **das Transaktionsvolumen** (die von den Kunden getätigten Spieleinsätze, die von der Vielfältigkeit und Attraktivität des von Lotto24 angebotenen Produktportfolios sowie von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden) sowie das **Transaktionsvolumen pro aktivem Kunden**
- **die Rohmarge** (Quotient aus Umsatzerlösen und Transaktionsvolumen)

Des Weiteren überwachen wir die Effizienz unserer Marketingmaßnahmen mit der Kennzahl **Marketingkosten je registriertem Neukunden**.

LEITUNG UND KONTROLLE

Petra von Strombeck (Vorstandsvorsitzende) und Magnus von Zitzewitz leiten die Lotto24 AG. Frau von Strombeck verantwortet Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C (Business-to-Consumer) und ASP (Application Service Provider), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Magnus von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance und Risikomanagement sowie Kommunikation.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2012 hatte die Lotto24 AG 12 Mitarbeiter (ohne Mitglieder des Vorstands), die ausschließlich in Deutschland beschäftigt sind.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum fanden bei der Lotto24 AG keine F&E-Aktivitäten statt.

Wir haben einen Rahmenvertrag mit einem IT-Dienstleister zur Weiterentwicklung der IT-Plattform abgeschlossen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Beim Vorjahresvergleich ist Folgendes zu berücksichtigen:

Lotto24 erwirtschaftete weder 2010 noch 2011 Umsatzerlöse, da wir in diesem Zeitraum keiner Vermittlungs- und auch keiner sonstigen umsatzrelevanten Tätigkeit nachgegangen sind, sondern uns im Wesentlichen auf die Vorbereitung des Markteintritts konzentriert haben.

	Q.I–II 2012		Q.I–II 2011		
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%	Veränd. %
Transaktionsvolumen	72	–	–	–	–
Weitergeleitete Spieleinsätze	-68	–	–	–	–
Umsatzerlöse	5	–	–	–	–
Personalaufwand	-293	–	–	–	–
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.289	–	-112	–	–
abzüglich Sonstige betriebliche Erträge	0	–	–	–	–
Betrieblicher Aufwand	-1.582	–	-112	–	–
EBITDA	-1.577	–	-112	–	–
Abschreibungen	-10	–	–	–	–
EBIT	-1.587	–	-112	–	–
Finanzergebnis	-10	–	-3	–	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.597	–	-115	–	–
Ertragsteuern	455	–	26	–	–
Periodenergebnis	-1.141	–	-89	–	–
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen					
Marketingkosten	-77	–	0	–	–
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-21	–	-3	–	–
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-231	–	-109	–	–
Übrige Aufwendungen	-960	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.289	–	-112	–	–

Kennzahlen	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
Anzahl registrierter Kunden zum Halbjahresende (in Tsd.)	6	–
Anzahl registrierter Neukunden im Halbjahr (in Tsd.)	6	–
Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden (in Tsd.) ^[1]	–	–
Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden (in Tsd.) ^[1]	–	–
Durchschnittliche Aktivitätsrate (%) ^[1]	–	–
Transaktionsvolumen je aktivem Kunden (in Euro) ^[1]	–	–
Marketingkosten je registriertem Neukunden (in Euro) ^[1]	–	–
Rohmarge (%)	7	–
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs zu Transaktionsvolumen (%)	29	–
Anzahl Mitarbeiter (Stichtag) ^[2]	12	–

¹⁾ Angaben werden nur jährlich ausgewiesen.

²⁾ Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung.

Die Aussagefähigkeit der Kennzahlen ist nur sehr eingeschränkt, da diese sich auf eine geringe Datenbasis in nur einem Bundesland ohne signifikante Vermarktung beziehen.

Umsatz

Im ersten Quartal 2012 haben wir unsere Geschäftstätigkeit als Online-Vermittler von Lotterierprodukten aufgenommen und erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 5 Tsd. Euro (Vorjahr: – Tsd. Euro), im Wesentlichen

- aus den Provisionen, die uns für die Vermittlung von Lotterierprodukten der staatlichen Lotteriegesellschaft NordwestLotto in Schleswig-Holstein gemäß den bestehenden vertraglichen Regelungen gezahlt werden, sowie
- aus Zusatz-/Scheingebühren, die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Spieleinsätzen anfallen.

Die Anzahl der **registrierten Kunden** konnten wir im zweiten Quartal um 3 Tsd. auf nunmehr 6 Tsd. (Vorjahr: – Tsd.) steigern – der Wert ist um doppelte Anmeldungen oder nicht zur Spielteilnahme zugelassene Kunden bereinigt. Weitere Löschungen oder Veräußerungen von inaktiven Kunden fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Das **Transaktionsvolumen** stieg auf 72 Tsd. Euro (Vorjahr: – Tsd. Euro) an, während die **Rohmarge** (Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen) 7 % erreichte.

Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2012 erreichte das **EBIT** -1.587 Tsd. Euro (Vorjahr: -112 Tsd. Euro). Dieser Rückgang resultierte überwiegend aus den Kosten für die Trennung von der Tipp24 SE, den Kosten des Börsengangs, den Personalkosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Aufnahme der nationalen Geschäftstätigkeit, den Kosten der Kapitalerhöhung sowie sonstigen Beratungskosten.

Das **Finanzergebnis** erreichte -10 Tsd. Euro (Vorjahr: -3 Tsd. Euro). Die Finanzierungsaufwendungen resultieren aus Zinsaufwendungen und ähnlichen Kosten, die sich im Wesentlichen aus der Verzinsung des von der Tipp24 SE gewährten Gesellschafterdarlehens ergeben.

Um 1.053 Tsd. Euro auf -1.141 Tsd. Euro (Vorjahr: -89 Tsd. Euro) stieg der **Periodenfehlbetrag**, wobei die negativen Ertragsteuern sowohl laufende als auch latente Steuern beinhalteten und das Ergebnis im Berichtszeitraum erneut positiv beeinflussten.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug -0,08 Euro.

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Zum Ende des ersten Halbjahres 2012 beschäftigte Lotto24 12 Mitarbeiter (exkl. Vorstand, Vorjahr: 1 Mitarbeiter), der **Personalaufwand** stieg aufgrund von Neueinstellungen auf -293 Tsd. Euro (Vorjahr: – Tsd. Euro).

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 sind die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von -112 Tsd. Euro auf -1.289 Tsd. Euro angestiegen, im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Für die Vorbereitung des Börsengangs und die Erstellung des Wertpapierprospekts im Zuge der Abtrennung von der Tipp24 SE fielen Kosten in Höhe von -960 Tsd. Euro an. Hierbei handelt es sich um einmalige Kosten.
- Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** sind von -109 Tsd. Euro auf -231 Tsd. Euro gestiegen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Rechtsberatungskosten aufgrund des schwierigen regulatorischen Umfelds sowie weitere externe Beratungsleistungen. Zukünftig wird die wachsende Mitarbeiterzahl weitere Kostensteigerungen (z. B. Bürokosten, Kommunikationskosten, etc.) verursachen.
- Aus der Vorbereitung der bundesweiten Marketingkampagnen resultierte der moderate Anstieg der **Marketingaufwendungen** auf -77 Tsd. Euro. Sie werden mit Aufnahme der bundesweiten Vermittlung von Lotterierprodukten voraussichtlich deutlich ansteigen.
- Im Wesentlichen aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs setzen sich die **direkten Kosten** des Geschäftsbetriebs in Höhe von -21 Tsd. Euro zusammen. Da alle direkten Kosten zukünftig in Abhängigkeit vom Transaktionsvolumen anfallen werden, gehen wir davon aus, dass diese Kosten weiterhin deutlich zunehmen werden.

Aus der planmäßigen **Abschreibung** der angeschafften Büro- und Kommunikationstechnik resultierte der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen von 0 Tsd. Euro auf -10 Tsd. Euro.

FINANZLAGE

Zum 30. Juni 2012 ist das **Eigenkapital** infolge der Kapitalerhöhung gestiegen, es betrug 32.627 Tsd. Euro. Die Verbindlichkeiten aus dem Darlehen der Tipp24 SE nebst aufgelaufenen Zinsen erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 511 Tsd. Euro auf 603 Tsd. Euro. Das Darlehen wurde nach dem erfolgreichen Börsengang im Juli 2012 in voller Höhe an die Tipp24 SE zurückgeführt. Die Bilanzsumme legte von 343 Tsd. Euro auf 34.513 Tsd. Euro zu.

	30.06.2012	31.12.2011
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.195	148

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die noch zum Stichtag offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Rechts- und Beratungsleistungen, die vorrangig im Zusammenhang mit der Trennung von der Tipp24 SE und dem Börsengang der Gesellschaft (956 Tsd. Euro) stehen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im ersten Halbjahr 2012 erhöhten sich die **sonstigen Verbindlichkeiten** um 16 Tsd. Euro auf 20 Tsd. Euro (31. Dezember 2011: 4 Tsd. Euro), die im Wesentlichen aus den Abführungsbeträgen aus der Lohn-/Gehaltsabrechnung bestehen.

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir 5 Tsd. Euro in für den Geschäftsbetrieb notwendige Hard- und Software sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Liquiditätsanalyse

Wesentliche Cashflow-Positionen	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
in Tsd. Euro		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-673	-123
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5	-9
davon Finanzinvestitionen	–	–
davon operative Investitionen	-5	-9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.354	150
Veränderung der Zahlungsmittel	14.676	19
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	63	26
Finanzmittel am Ende der Periode	14.739	44
Kurzfristige Finanzanlagen	–	–
Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand	14.739	44

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf -673 Tsd. Euro, was im Wesentlichen auf die Ergebnisentwicklung und den Anstieg der Verbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Wie im Rahmen der Investitionsanalyse beschrieben, betrug der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** -5 Tsd. Euro (Vorjahr: -9 Tsd. Euro).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug insgesamt 15.354 Tsd. Euro und setzt sich aus dem Nettoemissionserlös der Barkapitalerhöhung (14.204 Tsd. Euro) und den im Berichtszeitraum erhaltenen Mitteln der Darlehensfinanzierung (1.150 Tsd. Euro) zusammen.

Sonstige Vermögenswerte	30.06.2012	31.12.2011
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (USt)	52	–
Forderungen aus Spielbetrieb	12	–
Geleistete Vorauszahlungen	5	5
Kautionen	1	–
Forderungen gegen Gesellschafter	0	79
	70	84

VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenswerte zum 30. Juni 2012 sind gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 34.171 Tsd. Euro auf 34.513 Tsd. Euro gestiegen. Die Veränderungen entfallen dabei im Wesentlichen auf den Geschäfts- oder Firmenwert (18.850 Tsd. Euro) und den Anstieg der Zahlungsmittel. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Sacheinlage der Geschäftschance in die Gesellschaft. Der Anstieg der Zahlungsmittel ist auf die durchgeführte Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zurückzuführen (14.204 Tsd. Euro). Gleichzeitig erhöhten sich die aktiven latenten Steuern entsprechend der Erhöhung der Verlustvträge. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** umfassen vor allem Zahlungsmittel (14.739 Tsd. Euro), sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen (70 Tsd. Euro) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der weitaus überwiegende Teil der sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen zum 31. Dezember 2011 bestand aus Forderungen in Höhe von 55 Tsd. Euro gegen den damaligen Gesellschafter im Zusammenhang mit der bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft. Zum 30. Juni 2012 betragen diese 181 Tsd. Euro und enthielten daneben weitere Abrechnungsinhalte.

Die **langfristigen Vermögenswerte** werden durch den Geschäfts- und Firmenwert (18.850 Tsd. Euro), aktive latente Steuern (581 Tsd. Euro), immaterielle Vermögenswerte (87 Tsd. Euro) sowie Sachanlagen (5 Tsd. Euro) bestimmt.

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Wir sind hervorragend positioniert, um am deutschen Online-Lottomarkt zu partizipieren. Die Geschäftsausweitung unterliegt allerdings noch erheblichen regulatorischen Risiken aufgrund der noch fehlenden bundeseinheitlichen Regelungen. Wir streben schnellstmöglich ein vollumfängliches Vermittlungsgeschäft in Deutschland an.

NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 3. Juli 2012 werden unsere Aktien im Prime Standard der Frankfurter Börse gehandelt, und die Lotto24 AG ist nun mit erheblichem Eigenkapital ausgestattet: Mit dem Börsengang haben wir einen Emissionserlös von 14.972 Tsd. Euro brutto erzielt, und das Grundkapital ist in 13.973.904 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von je 1,00 Euro eingeteilt und vollständig eingezahlt.

Am 1. Juli 2012 ist der GlüÄndStV in allen Bundesländern mit Ausnahme Schleswig-Holsteins und Nordrhein-Westfalens in Kraft getreten. Wir erwarten, dass innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten in der Mehrzahl der Bundesländer die Online-Vermittlung von Lotterierprodukten erlaubt sein wird.

BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Im Wertpapierprospekt vom 6. Juni 2012 haben wir die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Lotto24 stehenden Risiken ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Branchen- und Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Lotto24 ergeben, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken.

Im Rahmen dieses Halbjahresfinanzberichts möchten wir besonders auf die nachfolgend dargestellten Risiken hinweisen:

FINANZIERUNGS- UND WÄHRUNGSRISEN

Lotto24 verfügt über Zahlungsmittel in Höhe von insgesamt 14.739 Tsd. Euro, die auf Konten einer deutschen Bank gutgeschrieben sind. Aus der aktuellen Finanzmarktentwicklung resultierende theoretische Ausfallrisiken werden durch umfassende und kontinuierliche Analysen der relevanten Kreditinstitute begrenzt. Dennoch könnte das Finanzinstitut, bei dem Lotto24

über Guthaben verfügt, ausfallen. Sollte sich darüber hinaus die globale Finanzkrise nochmals verschärfen und die nationalen Sicherungssysteme der Banken sowie die von den führenden Industriestaaten bereitgestellten Hilfspakete bei einem Zusammenbruch einzelner Finanzinstitute wider Erwarten nicht greifen, könnte dies in der Folge zu einem Ausfall diverser oder auch aller Kreditinstitute sowie sämtlicher nationaler Sicherungssysteme führen. In solchen Szenarien könnte der Bestand der liquiden Mittel teilweise oder gänzlich wegfallen.

Unsere Geschäfte werden in Euro abgewickelt, daher ergibt sich kein Währungsrisiko.

RECHTLICHE RISIKEN AUS DER REGULATORISCHEN ENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND

Zu den rechtlichen Risiken haben wir bereits unter den wesentlichen rechtlichen und wirtschaftlichen Einflussfaktoren berichtet. Es ist nicht sicher, ob, wann und unter welchen rechtlichen Voraussetzungen wir unsere Geschäftstätigkeit in den einzelnen Bundesländern aufnehmen können. Es ist zudem ungewiss, wie sich die Rechtslage zukünftig entwickeln wird. Insbesondere kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausführungsgesetze in den einzelnen Bundesländern an Marktentwicklungen angepasst oder aus anderen Gründen zukünftig wieder geändert werden. Die konkrete Umsetzung des GlüÄndStV in den einzelnen Bundesländern sowie zukünftige Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen werden erheblichen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit haben. Sie könnten sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lotto24 AG auswirken.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Am 1. Juli 2012 ist der GlüÄndStV in allen Bundesländern mit Ausnahme Schleswig-Holsteins und Nordrhein-Westfalens in Kraft getreten. Wir erwarten, dass der Lotto24 AG nach Inkrafttreten innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten in der Mehrzahl der Bundesländer die Online-Vermittlung von Lotterierprodukten erlaubt sein wird.

Lotto24 verfügt über eine sehr gute Ausgangsposition, um von der bevorstehenden Liberalisierung der Online-Lotterievermittlung in Deutschland zu profitieren und die erheblichen Chancen im Markt zu nutzen. Im Zuge der Wiederaufnahme der Online-Lotterievermittlung in Schleswig-Holstein haben wir bereits begonnen, mit Lotto24 eine starke und einprägsame Marke zu etablieren.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Die Rahmenbedingungen unserer Entwicklung für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 sind noch unklar, weswegen eine Prognose vor dem Hintergrund des sehr bewegten regulatorischen Umfelds mit so erheblichen Unsicherheiten belegt wäre, dass sie zurzeit wenig aussagen würde. Unser Ergebnis wird in den ersten 12 Monaten noch stark von Anlaufkosten belastet sein.

ERWARTETE FINANZLAGE

Seit dem Börsengang im Juli 2012 ist die Lotto24 AG mit erheblichem Eigenkapital ausgestattet. Wir haben den Nettoemissionserlös teilweise für die Rückzahlung des von der Tipp24 SE gewährten Darlehens verwendet (603 Tsd. Euro). Die darüber hinaus zur Verfügung stehenden liquiden Mittel wollen wir für die Erweiterung unserer Geschäftstätigkeit einsetzen – insbesondere für die Durchführung von Marketingmaßnahmen zur Neukundenakquisition. Allerdings muss Lotto24 weiterhin in erheblichem Maß laufende Kosten für Rechtsberatung tragen sowie die IT-Plattform an die spezifischen regulatorischen Anforderungen anpassen, hat aber gleichzeitig nur sehr kleine Mittelzuflüsse durch eigenes Geschäft.

BERICHT ÜBER GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Die Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen befinden sich im Anhang unter Textziffer 19.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

in Tsd. Euro	Anhang	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
Transaktionsvolumen		72	–
Weitergeleitete Spieleinsätze (abzüglich Provision)		68	–
Umsatzerlöse	14	5	–
Sonstige betriebliche Erträge		0	–
Gesamtleistung		5	–
Betriebliche Aufwendungen			
Personalaufwand	15	-293	–
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	8,9	-10	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	-1.289	-112
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)		-1.587	-112
Finanzierungserträge	17	–	–
Finanzierungsaufwendungen	17	-10	-3
Finanzergebnis		-10	-3
Ergebnis vor Steuern		-1.597	-115
Ertragsteuern	18	455	26
Periodenergebnis		-1.141	-89

GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

in Tsd. Euro	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
Periodenergebnis	-1.141	-89
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–
Gesamtergebnis nach Steuern	-1.141	-89

BILANZ ZUM 30. JUNI NACH IFRS

		30.06.2012	31.12.2011
AKTIVA in Tsd. Euro	Anhang		
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel	4	14.739	63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	181	–
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	6	70	84
		14.991	147
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	7	18.850	–
Immaterielle Vermögenswerte	8	87	64
Sachanlagen	9	5	4
Aktive latente Steuern	18	581	128
		19.522	196
		34.513	343

		30.06.2012	31.12.2011
PASSIVA in Tsd. Euro	Anhang		
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.1	1.195	148
Sonstige Verbindlichkeiten	10.2	20	4
Rückstellungen	11	51	8
Finanzierungsdarlehen ⁽¹⁾	12	603	511
		1.869	671
Langfristige Verbindlichkeiten			
Passive latente Steuern	18	18	21
		18	21
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	13	13.974	25
Kapitalrücklage	13	20.168	–
Angesammelte Ergebnisse	13	-1.515	-374
		32.627	-349
		34.513	343

¹⁾ Vergleichsperiode Gesellschafterdarlehen

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
in Tsd. Euro		
Ergebnis vor Steuern	-1.597	-115
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	10	–
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-181	–
Sonstigen Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	14	-23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.033	12
Sonstigen Verbindlichkeiten	16	–
Finanziellen Verbindlichkeiten	-11	3
Kurzfristigen Rückstellungen	43	–
Gezahlte Steuern	–	–
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-673	-123
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3	-9
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-2	–
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5	-9
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzdarlehen ⁽¹⁾	1.150	150
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	14.204	–
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.354	150
Veränderung der Zahlungsmittel	14.676	19
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	63	26
Zahlungsmittel am Ende der Periode	14.739	44
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	14.739	44

¹⁾ Vergleichsperiode Gesellschafterdarlehen

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

in Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Ergebnisse	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar 2011	25	0	-126	-101
Ergebnis 01.01.–30.06.2011	–	0	-89	-89
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2011	–	-0	-89	-89
Stand 30. Juni 2011	25	0	-215	-190
Stand 1. Januar 2012	25	0	-374	-349
Ergebnis 01.01.–30.06.2012	–	0	-1.141	-1.141
Sacheinlage	7.960	11.953	–	19.913
Bareinlagenkapitalerhöhung	5.989	8.215	–	14.204
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2012	–	0	-1.141	-1.141
Stand 30. Juni 2012	13.974	20.168	-1.515	32.627

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhang Nr. 13.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2012 erfolgt gemäß § 37w Abs. 3 WpHG in verkürzter Form und gemäß § 37w Abs. 5 S. 1 und S. 5 WpHG ohne prüferische Durchsicht. Die Veröffentlichung wurde durch Beschluss des Vorstands am 10. August 2012 freigegeben.

Der verkürzte Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2012 wurde gemäß IAS 34 (Zwischen-Berichterstattung) unter Berücksichtigung der gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen IFRS-Einzelabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher zusammen mit dem IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2012. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2011.

Die Lotto24 AG, Hamburg (im Folgenden Lotto24 AG) wurde ursprünglich als Tipp24 Deutschland GmbH, Hamburg (im Folgenden Tipp24 Deutschland), am 13. August 2010 in Hamburg gegründet. Alleinige

Gründungsgesellschafterin war die Tipp24 SE, Hamburg (im Folgenden Tipp24 SE). Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 27. April 2012 ist die Gesellschaft im Rahmen eines Formwechsels in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Der Beschluss wurde am 16. Mai 2012 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 123037 eingetragen. Die Aktiengesellschaft ist seit dem 3. Juli 2012 an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert.

Die Lotto24 AG wurde bis zur Abtrennung vom Tipp24-Konzern als 100 %-Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Tipp24 SE einbezogen. Der Spin-off erfolgte auf gemeinsamen Vorschlag von Tipp24-SE-Vorstand und -Aufsichtsrat im Rahmen der Tipp24 SE-Hauptversammlung am 22. Juni 2012. Durch gleichlautenden Aktionärsbeschluss auf Ausschüttung der Lotto24-Anteile im Verhältnis 1 : 1 bestehender Tipp24 SE-Aktionärsstimmrechtsanteile erhielt jeder Aktionär der Tipp24 SE somit für eine Tipp24 SE Aktie eine Lotto24 Aktie. Die Lotto24 AG hat keine Tochterunternehmen.

Die Gesellschaft befindet sich in der Aufbauphase. Die Hauptaktivität der Gesellschaft ist die Online-Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland.

2 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung, die die Gesellschaft bei der Aufstellung des Einzelabschlusses angewendet hat, werden im Folgenden dargestellt.

Auf den Zwischenabschluss werden die gleichen Grundsätze der Rechnungslegung angewandt wie auf den IFRS Einzelabschluss zum 31. Dezember 2011. Seit dem ersten Quartal 2012 werden für das im ersten Quartal 2012 gestartete Lotterievermittlungsgeschäft folgende Grundsätze angewandt:

2.1 GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT

Für die Umsetzung der Abtrennung der Lotto24 AG von der Tipp24 SE und für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit für das deutsche Online-Lotterievermittlungsgeschäft bedurfte die Lotto24 AG der Ausstattung mit betriebsnotwendigen Vermögensgegenständen (»Einlage der Geschäftschance«). Der resultierend (derivativ) entstandene Unternehmenswert besitzt keine abzuschätzende Lebensdauer und wird nicht

planmäßig abgeschrieben (Impairment-only-Ansatz). Anstelle der Abschreibung erfolgt ein jährlicher Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) nach IAS 36.

2.2 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der Internetseite wurde im Februar 2012 abgeschlossen. Diese sowie weitere Domainrechte werden über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

2.3 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert oder zum niedrigeren erzielbaren Wert bilanziert.

2.4 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Rücklastschriften aus Kundenzahlungen werden soweit eine Mahn- und Inkassonachverfolgung nicht bzw. ergebnislos betrieben wurde, aufwandswirksam erfasst.

2.5 UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Leistung oder Lieferung ausgeführt wurde und der Gefahrenübergang auf den Leistungsempfänger oder Käufer stattgefunden hat, und es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft der Gesellschaft zufließt und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmt werden kann.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch die Provisionen generiert, die sie von der jeweiligen Landeslotteriegesellschaft für weitergeleitete Spielscheine bzw. -einsätze erhält, sowie durch Zusatzgebühren, die von den Kunden entrichtet werden.

Im Vermittlungsgeschäft sind Umsatzerlöse realisiert, wenn der Spieleinsatz geleistet, die Spieldaten an den Veranstalter des Spiels übermittelt und der Erhalt der Daten von diesem quittiert wurden.

Die Erlöse werden netto ohne Umsatzsteuer, Skonti, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen.

Die von den Kunden vereinnahmten Spieleinsätze werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich als Transaktionsvolumen ausgewiesen. Sie ergeben, vermindert um die weitergeleiteten Spieleinsätze, abzüglich Provisionen die eigenen Umsatzerlöse der Gesellschaft.

Im Rahmen der Online-Vermittlung von Lotterierprodukten zieht die Gesellschaft Gelder ihrer Kunden mittels Lastschrift oder Belastung von Kreditkarten ein. Daneben können Kunden zudem per Überweisung Gelder auf ein von Lotto24 eingerichtetes Spielkonto einzahlen.

Das Transaktionsvolumen sind die von den Kunden eingesetzten Spieleinsätze. Das Transaktionsvolumen beeinflusst über die davon abhängige Höhe der Provisionen direkt auch die Höhe der Umsatzerlöse.

Registrierte Kunden sind Kunden, die den Anmeldeprozess auf der Website der Gesellschaft erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird, um Mehrfachregistrierungen und von der Teilnahme am Lotterierangebot ausgeschlossene Kunden bereinigt, ausgewiesen.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft hat keine berichtspflichtigen Segmente im benannten Berichtszeitraum 2012 gebildet.

4 ZAHLUNGSMITTEL

in Tsd. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Guthaben bei Kreditinstituten	14.739	63
	14.739	63

Die Zahlungsmittel entsprechen dem Bankguthaben bei einem deutschen Kreditinstitut.

5 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Tsd. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen aus Abrechnungsverkehr gegen Tipp24 SE	181	0
Forderungen gegen Kunden	1	0
	181	0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insgesamt den Endabrechnungssaldo gegen die ehemalige Gesellschafterin Tipp24 SE. Der geänderte Ausweis ergibt sich auf Grund der vollzogenen Trennung vom Tipp24 SE-Konzern und umfasst im Wesentlichen

neben der Forderung aus der Beendigung der Umsatzsteuerorganschaft auch weitere Schlussabrechnungen bestehender Vertragsverhältnisse.

6 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE VORAUSZAHLUNGEN

in Tsd. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen aus Steuern (USt)	52	–
Forderungen aus Spielbetrieb	12	–
Geleistete Vorauszahlungen	5	5
Kauttionen	1	–
Forderungen gegen Gesellschafter	0	79
	70	84

Sämtliche sonstigen Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag lagen keine Gründe für eine Wertminderung vor, die mit einer Wertberichtigung hätten berücksichtigt werden müssen.

Der geänderte Ausweis für die Forderungen gegen Gesellschafter ist zuvor unter der laufenden Ziffer Nr. 5 beschrieben und umfasste im Vergleichszeitraum noch die Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft.

7 GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT (GOODWILL)

Zur Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes verweisen wir auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung.

in Tsd. Euro	2012	2011
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	0	–
Zugänge einzeln erworben	18.850	–
Zugänge selbst erstellt	–	–
Abgänge	–	–
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. Juni 2012/31. Dezember 2011	18.850	–
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	–	–
Abschreibungen der Periode	–	–
Abgänge	–	–
Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2012/31. Dezember 2011	–	–
Buchwert zum 30. Juni 2012/31. Dezember 2011	18.850	–

Der Geschäfts- oder Firmenwert besteht aus der als Sacheinlage restlich eingebrachten Geschäftschance für die Wiederaufnahme des deutschen Online-Lotterievermittlungsgeschäfts. Die Sacheinlage erfolgte im Rahmen der Abtrennung der Gesellschaft vom Tipp24-Konzern. Der

(derivativ) entstandene Unternehmenswert besitzt keine abzuschätzende Lebensdauer und wird nicht planmäßig abgeschrieben (Impairment-only-Ansatz). Anstelle der Abschreibung erfolgt ein jährlicher Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) nach IAS 36.

8 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veränderung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung.

in Tsd. Euro	2012	2011
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	64	18
Zugänge einzeln erworben	32	–
Zugänge selbst erstellt	–	46
Abgänge	–	–
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. Juni 2012/31. Dezember 2011	96	64
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	–	–
Abschreibungen der Periode	-9	–
Abgänge	–	–
Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2012/31. Dezember 2011	–	–
Buchwert zum 30. Juni 2012/31. Dezember 2011	87	64

Die Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Für die oben aufgeführten immateriellen Vermögenswerte besteht ab Ingebrauchnahme eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Für die oben aufgeführten immateriellen Vermögenswerte bestehen keine Beschränkungen

von Verfügungsrechten. Es wurden weiterhin keine Vermögenswerte als Sicherheit für Schulden verpfändet. Bei den Zugängen handelt es sich um erworbene Domainrechte sowie u. a. die eingelegte Domain www.lotto24.de für die Wiederaufnahme des deutschen Online-Lotterievermittlungsgeschäfts in Deutschland.

9 SACHANLAGEN

Zur Veränderung der Sachanlagen verweisen wir auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung. Die Gesellschaft verfügt im Geschäftsjahr über Betriebs- und Geschäftsausstattung.

in Tsd. Euro	2012	2011
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar	5	–
Zugänge einzeln erworben	2	5
Zugänge selbst erstellt	–	–
Abgänge	–	–
Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. Juni 2012/31. Dezember 2011	6	5
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	0	–
Abschreibungen der Periode	-1	-0
Abgänge	–	–
Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2012/31. Dezember 2011	-1	-0
Buchwert zum 30. Juni 2012/31. Dezember 2011	5	4

Es bestehen derzeit keine Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

10 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

10.1 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Tsd. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.195	148

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die noch zum Stichtag offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Rechts- und Beratungsleistungen, die vorrangig im Zusammenhang mit der Trennung von dem Tipp24 SE-Konzern

und dem Börsengang der Gesellschaft (956 Tsd. Euro) stehen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

10.2 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Sonstige Verbindlichkeiten	20	4

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Abführungsbeträge aus der Lohn-/Gehaltsabrechnung.

11 RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Urlaub	14	1
Bonus	32	7
Prozesskosten	5	0
	51	8

Die Urlaubsrückstellungen beinhalten die noch offenen Verpflichtungsumfänge für noch nicht genommene Urlaubsansprüche. Die Bonus-

rückstellungen werden zeitanteilig in 2012 gebildet. Alle Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres verbraucht.

12 FINANZIERUNGSDARLEHEN

in Tsd. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Finanzierung von der Tipp24 SE (zum Vergleichsstichtag noch Gesellschafterin)	603	511
Finanzierungsdarlehen	603	511

Das Finanzierungsdarlehen umfasst am 30. Juni 2012 die bei der Tipp24 SE abgerufenen kurzfristig fälligen Darlehensbeträge und die aufgelaufenen Zinsen. Die Bezeichnung des Bilanzpostens wurde ge-

ändert wegen der mittlerweile erfolgten Trennung der Lotto24 AG vom Tipp24-Konzern mit der Folge, dass die Tipp24 SE keine Gesellschafterin mehr ist.

13 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

in Tsd. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	13.974	25
Kapitalrücklage	20.168	–
Angesammelte Ergebnisse	-1.515	-374
	32.627	-349

Die Veränderungen des Eigenkapitals resultieren aus den erfolgten Transaktionen a) Sacheinlage der Geschäftschance für die Wiederaufnahme der Online-Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland sowie b) einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen im Zuge der Börsennotierung. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 25. Mai 2012 beschlossen (geändert mit Beschlüssen vom 5. und 6. Juni 2012), das Grundkapital der Gesellschaft von 7.985.088 Euro um bis zu 5.988.816 Euro auf bis zu 13.973.904 Euro durch Ausgabe von bis zu 5.988.816 neuen, auf den Namen lautenden

nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie und mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2012 gegen Bareinlagen und unter Übertragung des Bezugsrechts an die Aktionäre der Tipp24 SE zu erhöhen (»Angebotene Aktien«). Der Bezugspreis betrug 2,50 Euro je Angebotener Aktie. Zur weiteren Zahlendarstellung verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung. Die angesammelten Ergebnisse beinhalten neben dem Ergebnisvortrag den Verlust der Quartale zu den Stichtagen.

14 UMSATZERLÖSE

in Tsd. Euro	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
Umsatzerlöse	5	–

Die Erläuterungen zu den Grundsätzen der Umsatzrealisierung erfolgt unter Anhang Nr. 2.5.

Zum 30. Juni 2012 beträgt die Anzahl der registrierten Kunden 6 Tsd. Nach Start des Lotterievermittlungsgeschäfts im Februar 2012, betrug die Anzahl der registrierten Neukunden im ersten Quartal 2012 2 Tsd. und im zweiten Quartal 3 Tsd.

15 PERSONALAUFWAND

Die Lotto24 AG hat im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zusätzlich 12 Mitarbeiter direkt angestellt. Die zwei Vorstände (Vorjahr: 1 Geschäftsführer) der Gesellschaft waren bei

der Tipp24 SE angestellt und dort bis zum 30. Juni 2012 in der Personalabrechnung geführt.

in Tsd. Euro	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
Gehälter	-249	–
Soziale Abgaben	-44	–
	-293	–

16 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Tsd. Euro	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
Marketingkosten	-77	–
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-21	-3
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-231	-109
Übrige Aufwendungen	-960	–
	-1.289	-112

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zum 30. Juni 2012 gegenüber dem Vergleichszeitraum von -112 Tsd. Euro um 1.177 Tsd. Euro auf -1.289 Tsd. Euro und damit um (Faktor >10) angestiegen. Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar: erstmalig gegenüber dem Vergleichszeitraum sind **Marketingkosten** in ausgewiesener Höhe entstanden. Der Anstieg der **Sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** um 122 Tsd. Euro von -109 Tsd. Euro auf -231 Tsd. Euro und damit um

112 % ist im Wesentlichen aufgrund des schwierigen regulatorischen Umfelds auf die Rechtsberatungskosten sowie weitere externe Beratungsleistungen zurückzuführen. Darüber hinaus sind **übrige Aufwendungen** für die Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs im Zuge der Abtrennung von der Tipp24 SE für formale Prüfungspflichten und die Erstellung des Börsenprospekts in Höhe von -960 Tsd. Euro entstanden.

17 FINANZERGEBNIS

in Tsd. Euro	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
Finanzierungserträge		
Zinserträge und ähnliche Erträge	–	–
	–	–
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsaufwendungen und ähnliche Kosten	-10	-3
	-10	-3
	-10	-3

Die Zinsaufwendungen resultieren aus der bisher am Liquiditätsbedarf orientierten ratierlichen Darlehensinanspruchnahme der Gesellschaft.

18 ERTRAGSTEUERN

in Tsd. Euro	Q.I–II 2012	Q.I–II 2011
Tatsächlicher Steueraufwand	–	–
Steuerertrag (+)/-aufwand (-) aus der Bildung/Auflösung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge/zeitliche Differenzen	452	28
Steuerertrag(+)/-aufwand (-) aus der Nutzung/Bildung passiver latenter Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen	3	-3
Latente Steuern	455	26
Tatsächliche und latente Ertragsteuern	455	26

Die aktiven und passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. Euro	01.01.2012	Ertrag(+)/Aufwand(-)	30.06.2012
Aktive latente Steuern			
Latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Differenzen	–	86	86
Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	128	366	494
	128	452	581

in Tsd. Euro	01.01.2012	Ertrag(+)/Aufwand(-)	30.06.2012
Passive latente Steuern			
Latente Steuerverpflichtungen aufgrund zeitlicher Differenzen	21	3	18
	21	3	18

in Tsd. Euro	01.01.2011	Ertrag(+)/Aufwand(-)	30.06.2011
Aktive latente Steuern			
Latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Differenzen	–	–	–
Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	42	28	71
	42	28	71

in Tsd. Euro	01.01.2011	Ertrag(+)/Aufwand(-)	30.06.2011
Passive latente Steuern			
Latente Steuerverpflichtungen aufgrund zeitlicher Differenzen	6	-3	9
	6	-3	9

19 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den der Lotto24 AG nahe stehenden Personen zählen einerseits die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, jeweils einschließlich deren naher Familienangehöriger, sowie andererseits diejenigen Unternehmen, auf die Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft bzw. deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahe stehenden Personen diejenigen Unternehmen, mit denen die Gesellschaft einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr eine maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht, sowie die Hauptaktionäre der Gesellschaft einschließlich deren konzernverbundener Unternehmen (IAS 24).

Im Berichtszeitraum lagen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zwischen der Gesellschaft Lotto24 AG (bzw. Tipp24 Deutschland GmbH vor formwechselnden Umwandlung) und den Mitgliedern des Leitungsorgans (Vorstand bzw. Geschäftsführung) vor.

Das Mutterunternehmen der Lotto24 AG war die Tipp24 SE mit Sitz in Hamburg bis zur Abtrennung der Gesellschaft von der Tipp24 SE („Spin-off“). Die Abtrennung erfolgte formal am 22. Juni 2012 durch den Tipp24 SE-Hauptversammlungsbeschluss über die Dividendenaus-schüttung sämtlich von der Tipp24 SE an der Lotto24 AG gehaltenen Aktien in Form einer Sachdividende an die Aktionäre der Tipp24 SE.

Die Lotto24 AG unterhält und unterhielt nach Ansicht der Gesellschaft seit ihrer Gründung verschiedene Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden, wie folgt mit:

Tipp24 SE:

- a) für die Umsetzung des »Spin-off« und für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit bedurfte die Lotto24 AG der Ausstattung mit betriebsnotwendigen Vermögensgegenständen »Einlage der Geschäfts-chance«/Einbringungsvertrag (30. April 2012):

Unter die eingebrachten Vermögensgegenstände fielen insbesondere

- a1) umfassende Nutzungsrechte für die Software für den Betrieb der Vermittlungsplattform als Rahmenvertrag mit der Tipp24 Operating Services Limited;

- a2) unbeschränkte Rechte an der Wort-/Bild-Marke »Lotto24« und der Domain »lotto24.de«;
- a3) Forderung auf Rückzahlung von Darlehen und Liquiditätsvorschuss nebst aufgelaufener Zinsen zum Stichtag 31. März 2012 in Höhe von 1.068 Tsd. Euro (31. Dezember 2011: 511 Tsd. Euro). Vorgenannte Forderungen wurden in jeweils genannter Höhe an die Lotto24 AG Gesellschaft abgetreten und eingelegt;
- b) darüber hinaus einen Servicevertrag zur Kundenansprache und Altersverifikation (21. Mai 2012);
- c) ein Nutzungsunterlassungsvertrag, mit dem sich die Tipp24 SE bis zum 31. Dezember 2014 zur Unterlassung der Nutzung u. a. der Domain tipp24.de zur Aufnahme des Geschäfts der Vermittlung von Lotterieangeboten in der Bundesrepublik Deutschland staatlich lizenziierter Lotterien verpflichtet (25. Mai 2012);
- d) eine Streitvermeidungsvereinbarung, unter der sich die Vertragspartei- en verpflichten, ohne einen möglichen Wettbewerb auszuschließen oder einzuschränken, etwaig auftretende Konflikte zu vermeiden bzw. diese im Rahmen eines geordneten Deeskalations- und Verhandlungsverfahrens einer möglichst gütlichen Einigung zuzuführen (25. Mai 2012);
- e) eine das Innenverhältnis der beiden Gesellschaften betreffende Vereinbarung zur anteiligen Freistellung der Lotto24 AG von Haftung und Kosten hinsichtlich des Börsenprospekt-Angebots;
- f) es bestehen kurzfristige Forderungen gegen die Tipp24 SE aus der umsatzsteuerlichen Organschaft von 168 Tsd. Euro (31. Dezember 2011: 79 Tsd. Euro) und darüber hinaus noch ein Abrechnungsforderungssaldo verauslagter Aufwendungen aus der gemeinsamen »Spin-off«-Projektdurchführung.

20 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zum 30. Juni 2012 hielt Lotto24 AG liquide Mittel in Höhe von 14.739 Tsd. Euro (31. Dezember 2011: 63 Tsd. Euro). Die Lotto24 AG hält keine Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft keine Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

20.1 KREDITRISIKO

Der Umfang des Kreditrisikos der Lotto24 AG entspricht der Summe aus Zahlungsmitteln und sonstigen Forderungen.

20.2 LIQUIDITÄTSRISIKO

Wegen ausreichender liquider Mittel unterliegt Lotto24 AG keinem wesentlichen Liquiditätsrisiko. Auch im Falle wesentlicher Beschränkungen des Geschäfts vor dem Hintergrund der regulatorischen Entwicklungen ist Lotto24 AG mit ausreichender Liquidität ausgestattet, um die Verbindlichkeiten der Gesellschaft jederzeit bedienen zu können.

20.3 ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Die Lotto24 AG führt die finanziellen Mittel als Termin-/Tagesgeld bzw. Sichtguthaben bei einem deutschen Kreditinstitut. Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko. Da die Finanzmittel liquide

oder kurzfristig angelegt sind, besteht allerdings ein grundsätzliches, aber nicht wesentliches Zinsänderungsrisiko. Unabhängig davon tragen vor dem Hintergrund der angespannten Lage auf den Finanzmärkten sowohl die vereinbarten Zinsen als auch die investierten Anlagebeträge einschließlich der Bankguthaben selbst ein Ausfallrisiko.

20.4 WÄHRUNGSRISIKO

Die Gesellschaft unterliegt keinem Währungsrisiko.

20.5 GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES KAPITALMANAGEMENTS

Die Lotto24 AG betreibt ein eigenständiges Kapitalmanagement. Alle Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur trifft der Vorstand der Lotto24 AG. Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements sind in der Aufbauphase des Unternehmens wie folgt:

- Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist von zentraler Bedeutung.
- Die liquiden Mittel, die den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüberstehen, werden als Sichteinlagen geführt.

21 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die ehemalige Gesellschafterin Tipp24 SE hat, das im Februar 2012 unter der Marke Lotto24 gestartete deutsche Lotterievermittlungsgeschäft der Tipp24 Deutschland im Rahmen eines Spin-off vom Tipp24-Konzern getrennt und in eine im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Aktiengesellschaft überführt. Die Aufnahme des Börsenhandels ist erwartungsgemäß nach erhaltenem Zulassungsbeschluss der Frankfurter Wertpapierbörse am 3. Juli 2012 erfolgreich gestartet.

Am 1. Juli 2012 ist in den übrigen Bundesländern – derzeit mit Ausnahme Schleswig-Holsteins sowie Nordrhein-Westfalens infolge der dortigen Neuwahlen – der GlüÄndStV in Kraft getreten, der an vielen restriktiven Regelungen des GlüStV 2008 festhält, in Teilen diesen jedoch lockert.

22 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

22.1 VORSTAND

Petra von Strombeck

(Mitglied seit 10. Mai 2012, bestellt bis 30. Juni 2016)

- Vorstandsvorsitzende, Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, Geschäftsfelder B2C und ASP, Investor Relations, Human Resources und Organisation, IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und -Betrieb

Magnus von Zitzewitz

(Mitglied seit 02. Mai 2012, bestellt bis 02. Mai 2015)

- Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance und Risikomanagement, Kommunikation (Public Relations, Public Affairs)

Frau Petra von Strombeck war bis zum 30. Juni 2012 zugleich als Vorstand bei der Tipp24 SE für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Markenführung verantwortlich.

Im Berichtszeitraum vor der formwechselnden Umwandlung der Tipp24 Deutschland GmbH in die Lotto24 AG war Herr Magnus von Zitzewitz als alleiniger Geschäftsführer bestellt. Er war bis zum 30. Juni 2012 zugleich Director Corporate & Public Affairs bei der Tipp24 SE.

Beide Vorstände wurden bis zu diesem Tag noch in der Personalabrechnung Tipp24 SE geführt.

22.2 MITARBEITER

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag des Zwischenberichtszeitraums 12 Mitarbeiter.

Hamburg, 10. August 2012

Der Vorstand



Petra von Strombeck



Magnus von Zitzewitz

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 10. August 2012

Der Vorstand



Petra von Strombeck



Magnus von Zitzewitz

FINANZKALENDER

12. NOVEMBER 2012 NEUNMONATSBERICHT

13./14. NOVEMBER 2012 ANALYSTENKONFERENZ (FRANKFURT)

HERAUSGEBER

Lotto24 AG

Neuer Wall 63
20354 Hamburg

Tel. +49 (40) 8 222 39-0

E-mail ir@lotto24-ag.de

www.lotto24-ag.de

Konzept, Text & Design
Impacct Communication GmbH

www.impacct.de